

Polen und das Scheitern der Pariser Klima-Verpflichtungen

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2019

Kommentar von H. Sterling Burnett

Taten sprechen lauter als Worte. Und die Maßnahmen der Nationen der Welt zeigen, dass das Pariser Klima-Abkommen aus dem Jahr 2015 genau wie die Klima-Vereinbarungen zuvor nicht das Papier wert sind, auf dem sie stehen.

Umweltaktivisten sind entmutigt darüber, wie wenig Fortschritte es auf der COP24 in Polen gegeben hat.

Ricarda Lang (GRÜNE) über Klimafolgen und Klimapass: Keine Ahnung von dem was Sie sagt – aber felsenfest davon überzeugt Teil 2(2)

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2019

Helmut Kuntz

Wenn Unwissenheit weht täte ... begann der erste Teil. In diesem wird weitergeführt, was Frau Lang nicht erklären kann und etwas ergänzt, warum sie es vielleicht nicht kann.

Finanzierung des Klima-industriellen Komplexes

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2019

Tom Tamarkin

Vermeintlich „grüne“ oder „erneuerbare“ Energie ist zu einer Billionen-Dollar-Industrie geworden, Tendenz steigend, welche zehntausende neue Geschäftsbereiche weltweit geschaffen hat. Der gesamte Klima-industrielle Komplex ist ein 2-Billionen-Dollar-pro-Jahr-Geschäft. Große Unternehmen fossiler Energie wie Shell Energy haben eigene Grüne-

Energie-Abteilungen eingerichtet.

Ricarda Lang (GRÜNE) über Klima- folgen und Klimapass: Keine Ahnung von dem was Sie sagt – aber wohl felsenfest davon überzeugt Teil 1(2)

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2019

Helmut Kuntz

Wenn Unwissenheit weht täte ... kommt dem Autor in den Sinn beim Ansehen des Videos von Frau Ricarda Lang (Sprecherin der Grünen Jugend, studiert Jura. Schwerpunkte: Bildungs- und Hochschulpolitik, Feminismus), in welchem Sie Wahlinhalte der GRÜNEN zur Europawahl erklärt, unter anderem die Notwendigkeit eines Klimapasses.

Experimentelle Verifikation des Treibhauseffektes – 4. Mitteilung: die erdnahe CO₂-Strahlung

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2019

Dr. Michael Schnell

Kurzfassung

Folgt man der öffentlichen Wahrnehmung, dann ist CO₂ ein umweltgefährdendes Gas, das zu einer Existenzbedrohung der Menschheit geworden ist. Der tatsächliche CO₂-Anteil an der globalen Gegenstrahlung von 333 W/m² [1], [3], [4], [5] dürfte dagegen weitgehend unbekannt sein und wird wahrscheinlich erstauntes oder ungläubiges Kopfschütteln beim Betrachten von Abb. 1 auslösen. Das IPCC vermeidet aus gutem Grund eine derartige Übersichtsdarstellung und diskutiert lieber ein fragiles, thermisches Gleichgewicht, das durch kleinste Änderungen (CO₂-Strahlungsantrieb), verschoben wird [2]. Wer sich auf darauf einlässt, endet beim Schneeballeffekt (Auslösung einer Lawine) und übersieht dabei die tatsächlich robusten Eigenschaften des Gesamtsystems. Mit ein wenig Logik und Mathematik lässt sich aus den IPCC-Angaben die aktuelle CO₂-

Strahlung zu rund 32 W/m^2 (10% der globalen Gegenstrahlung, Abb. 1, schwarze Kurve) ermitteln. CO_2 belegt damit nur den vierten Platz der Atmosphärenstrahler(Abb. 21).